

Ideen für das Rosental Areal

Das bisher geschlossene Firmen- und Forschungsareal gegenüber dem Badischen Bahnhof soll sich zum offenen Stadtquartier «Rosental Mitte» entwickeln. Dazu findet am Montag, 27.1.2020 eine Anhörung statt. Seit das Areal 2016 bzw. 2019 vom Kanton gekauft wurde, werden bei den Verantwortlichen Immobilien Basel-Stadt und Bau- und Verkehrsdepartement die Entwicklungsmöglichkeiten und Szenarien diskutiert. Das Areal wird weiterhin schwerpunktmässig Arbeitsort sein, aber es soll auch das angrenzende Quartier von der Entwicklung profitieren. Zu dem städtebaulichen Leitbild wird nun eine Anhörung durchgeführt. Was plant der Kanton? Was bringt die Entwicklung den Nachbarn? Was ist aus Ihrer Sicht dabei zu beachten? Informieren Sie sich und diskutieren Sie mit: **Montag, 27.1.2020, 19 – 22 Uhr, Aula Sandgrubenschulhaus, Schwarzwaldallee 161.** Anmeldung bis 17.1.2020 bei hallo@kleinbasel.org oder 061 681 84 44



Luftbild Rosentareal

Quartierstudie Rosental

Im Rosentalquartier stehen grosse Entwicklungen an wie die Öffnung des industriell genutzten Rosentalareals oder die Entwicklungen rund um die Messe. Um diese Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf das Quartier einordnen und managen zu können, wurde eine Quartierstudie beauftragt und ein Stadtteilmonitoring gestartet. In der Quartierstudie wird das Rosental mit seiner Bevölkerung, seine Geschichte und Identität porträtiert und die Strukturen wie Bebauung, Grün- und Freiräume, Nutzungen und die Erschliessung analysiert. Die Studie und das Monitoring können heruntergeladen werden unter: www.entwicklung.bs.ch/stadtteile/stadtteilentwicklung/rosental.html

Verdichten – leicht(er) gemacht

EspaceSuisse zeigt im Auftrag des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE in einem Bericht auf, wie mit den verschiedenen Hindernissen bei Innenverdichtung umgegangen werden kann. Neben Hinweisen zu rechtlichen Aspekten werden auch Regelungen für eine qualitätsvolle Verdichtung aufgeführt: Unter anderem wird eine grosse Chance in informellen Pla-

nungsinstrumenten wie Leitbildern oder Konzepten gesehen, in denen sich die planenden Behörden zusammen mit der Bevölkerung bereits in einem frühen Stadium Gedanken über die künftige räumliche Entwicklung machen. Mehr unter: www.espacesuisse.ch/de/news.

Nachtruhe 23 Uhr

«Werden mit der Verkürzung der Nachtruhe gleichzeitig die Boulevardöffnungszeiten entsprechend verlängert?» lautet eine Frage, mit der das Stadtteilsekretariat aktuell konfrontiert wird. Die Antwort lautet: **Nein!** Mit der Totalrevision des kantonalen Übertretungsstrafgesetzes Basel-Stadt wird die Nachtruhe auf 23 Uhr verkürzt. Auch gibt es für den Einsatz von Lautsprechern nur noch eine Bewilligungspflicht in der Zeit von 22 – 7 Uhr. Diese Regelung betrifft jedoch nur den verhaltensbezogenen Lärm von Privatpersonen, nicht aber den Lärm von bewilligungspflichtigen Anlagen, wozu z. B. Boulevardrestaurants und Veranstaltungen zählen. Für Anlagen wie diese gilt die schweizerische Lärmschutzverordnung, die weiterhin in ihrer bisherigen Fassung Gültigkeit hat. Somit gelten trotz kürzerer Nachtruhe die Öffnungszeiten von Boulevardrestaurants unverändert weiter.



Termine:

Nacht und Flamme

Landhoffeuer, Schlangenbrot und warme Getränke

Landhof, Riehenstr. 78A
wettstein@qtp-basel.ch

17.01.20, 17.30-19.30 Uhr

Café Dialogue:

Sterben und Tod - gestern und heute. Veranstalter: Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Union, Klybeckstrasse 95
17.01.2020 14:00 - 16:00

Schnäppchenmarkt

Frauenkleider- und Fasnachtscostümbörse im Grossen Saal, Union, Klybeckstrasse 95

25.01.2020 12 - 16.30 Uhr

reparierBar

QTP Wettstein, Burgweg 7
25.1.20, 11 - 14 Uhr

Anhörung Rosental Mitte

Aula Sandgrubenschulhaus, Schwarzwaldallee 161

27.1.2020, 19 - 22 Uhr

Zurück in die Zukunft

Wolkenkratzer, Tiefbahnen und Kulturtempel – wie haben sich unsere (Ur-)Grosseltern die Stadt (Basel) der Zukunft vorgestellt und was können wir daraus lernen? Das gibt es an der Museumsnacht im Staatsarchiv zu entdecken und zu diskutieren: Was wäre passiert, wenn 1915 das Kleinbasler Marktzentrum gebaut worden wäre – oder 1958 die Innenstadt-Tiefbahn? Wem gehörte die Stadt? Mehr unter: museumsnacht.ch/programm/staatsarchiv-basel-stadt